



# Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

NEWSLETTER --September/Oktober 2016

## Inhalt

In eigener Sache	1
Termine/Veranstaltungen	1
Bekanntmachungen	2
Gleichstellung in Sachsen	6
Gleichstellung auf Bundesebene	8
Gleichstellung in Europa	16
Hätten Sie's gewusst?	18
... und zum Schluss!	18

## In eigener Sache –

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Oktober 2016 haben wir Sie informiert, dass der Internetauftritt der LAG Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen neu gestaltet wurde und seitdem in einem neuen und frischen Design aufwartet.

Auf unserer Internetseite halten wir für Sie aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Fortbildungen und Veröffentlichungen bereit. Darüber hinaus wollen wir Sie aber auch mit unserem Newsletter zeitgerecht über Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene sowie aus der EU auf dem Laufenden halten. Neben der PDF-Ausgabe, die Sie mit der heutigen E-Mail erhalten, ist der Newsletter online über [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Öffentlichkeitsarbeit → Newsletter abrufbar.

In Vorbereitung der Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen haben wir auf unserer Internetseite unter Themen → Download → Tag gegen Gewalt an Frauen die beschreibbare Vorlage für den Aufkleber bereitgestellt.

## Termine/Veranstaltungen

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt lediglich eine Auswahl von Angeboten und Veranstaltungen dar, die in der nächsten Zeit stattfinden.

09.11.2016	Fachkonferenz der LAG kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen zum Thema: Frauen- und Männergesundheit „Alle gleich gesund?“ Meißen
11.11.2016	1. Sächsische Fachkonferenz an der Universität Leipzig „Vielfalt schätzen. Teilhabe stärken. Zukunft gestalten.“
14.11.2016	Gedenkveranstaltung für die Homosexuellen im Nationalsozialismus Dresden
15.11.2016	Engagierte Frauen – Gestern. Heute. Morgen. Bautzen
15.11.2016	Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ in Leipzig
18.11.2016	Den Laden schmeissen – Existenzgründerseminar für Frauen, Leipzig
17./18.11.2016	Evangelische Akademie Meißen Gender Mainstreaming – Kontroverse um einen umstrittenen Begriff
23.-25.11.2016	(Hör-) Filmreihe „Jung und anders“ Berlin

25.11.2016	TERRE DES FEMMES Fahnenaktion
25.11.2016	Abendmitbeleuchtung, Chemnitz
26.11.2016	Fachtag „Refugees and Queers. Zur Verschränkung von Geflüchteten- und LSBTTIQ-Emanzipationspolitiken“
29.11.2016	Krieg gegen Frauen Vorträge und Podiumsgespräch; Dresden, Deutsches Hygienemuseum
29./30.11.2016	Tagung: Teilhabechancen und -barrieren im Einwanderungsland Deutschland Berlin
30.11.2016	Fachveranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Dresden
01.12.2016	Netzwerktreffen Girls'Day und Boys'Day, Bielefeld - abgesagt
06./07.12.2016	IQ Kongress: Migration bewegt, Berlin
08.12.2016	4. Fachtag Kultur „Kommunen gestalten Integration“ Dresden
08./09.12.2016	Interne Dienstberatung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen GSB in Görlitz
21.02.2017	Fachtagung der Agentur für Querschnittsziele im ESF Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit im ESF - Von der Strategie zur Praxis - Berlin
18.03.2017	Equal Pay Day 2017
07.-09.05.2017	24. Bundeskonferenz in Wolfsburg
27.04.2017	Girls' und Boys' Day

## Bekanntmachungen

### **Einladung: Verschleppt? Gequält? Ermordet? Gedenkveranstaltung für die Homosexuellen im Nationalsozialismus, 14. November 2016**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden lädt in Kooperation mit dem Christlichen schwul-lesbischen Stammtisch Dresden beim Gerede e. V. herzlich zur Gedenkveranstaltung "Verschleppt – Gequält – Ermordet" für die Homosexuellen im Nationalsozialismus ein. Diese findet am **14. November 2016, ab 18 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses Dresden**, Eingang Goldene Pforte – Rathausplatz 1, statt.

Veranstaltungsflyer und weitere Informationen unter [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de).

### **Den Laden schmeißen – Existenzgründerseminar für Frauen, 18.11.2016, Leipzig**

In diesem Seminar lernt jede Frau so viel Gründungswissen, dass sie selbst herausfinden kann, ob ihre Idee tragfähig ist und welche Schritte sie vor der Gründung unternehmen muss.

Quelle: Newsletter 9 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://soziokultur-sachsen.de/service-iv/weiterbildungen/event/0/125-recht-und-finanzen/107-den-laden-schmeissen-existenzgruenderseminar>

### **Abendmitbeleuchtung, 25.11.2016, Chemnitz**

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2016 laden die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz und die Chemnitzer Fraueninitiativen um 19:00 Uhr ins Weltecho, Annaberger Straße 24 zu einem Benefizkonzert zu Gunsten von Einrichtungen, die mit Opfern von Gewalt arbeiten, ein.

mehr: [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

### **TERRE DES FEMMES Fahnenaktion am 25. November 2016**

„Tür auf! Schutzräume für alle gewaltbetroffenen Frauen“, lautet der diesjährige Schwerpunkt zum internationalen Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen". Denn Frauen mit Beeinträchtigung oder in unsicheren Lebenssituationen sind besonders häufig von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen. Noch immer fehlen kostenlose Schutzräume und eine angemessene Unterstützung für schutzsuchende Frauen und ihre Kinder.

TERRE DES FEMMES fordert deshalb ausreichend Schutzräume, unabhängig von Einkommen, Aufenthaltsstatus, Beeinträchtigungen oder auch Sprachkenntnissen.

**Setzen auch Sie ein deutliches Zeichen!** Unterstützen Sie das Anliegen von TERRE DES FEMMES (auch) dieses Jahr am 25. November mithilfe der Fahne mit der Aufschrift „frei leben – ohne Gewalt“ oder einer Veranstaltung rund um den Aktionstag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen.

Für Fragen oder weitere Informationen können Sie eine E-Mail an [fahnenaktion@frauenrechte.de](mailto:fahnenaktion@frauenrechte.de) schreiben oder telefonisch unter 030/40 50 46 99 14 Kontakt aufnehmen.

Quelle und mehr: <http://www.frauenrechte.de/online/index.php>

### **Fachtag „Refugees and Queers. Zur Verschränkung von Geflüchteten- und LSBTTIQ-Emanzipationspolitiken“ am 26. November 2016 in Dresden**

Die Entscheidung der Bundesregierung im Spätsommer 2015 zu einer „Politik der offenen Grenzen“ führte zu einer heftig diskutierten politischen und gesellschaftlichen Debatte, die sich zwischen der neuen ‚Willkommenskultur‘, dem „wir schaffen das“ der Bundeskanzlerin Angela Merkel, paternalistischen Zuschreibungen, rassistischem Backlash und rechtspopulistischer Propaganda aufspannte. In dieser Gemengelage und einer bewussteren Wahrnehmung von Fluchtbewegungen nach Europa allgemein, wird auch eine spezifische Gruppe sichtbarer in die Diskussion gerückt: lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, intergeschlechtliche und queere Menschen auf der Flucht – kurz LSBTTIQ-Geflüchtete.

<http://mh-stiftung.de/projekte/lbttiq-fluchtmigrationasyl/fachtag-in-dresden-refugees-and-queers/>

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-10

### **Veranstaltung „Krieg gegen Frauen“ am 29.11.2016 in Dresden**

Frauen erleben während kriegerischer Auseinandersetzungen oft besonders schlimme Verbrechen: sie werden misshandelt, entführt, gefoltert, vergewaltigt und als Kriegstrophäe missbraucht.

Im Jahr 2000 wurde die UN-Resolution 1325 zur Rolle von Frauen in bewaffneten Konflikten einstimmig verabschiedet, die unter anderem Konfliktparteien auffordert, spezielle Schutzmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt zu ergreifen. Im Hinblick auf die hemmungslose Gewalt gegenüber Frauen in verschiedenen Krisenregionen dieser Welt stellt sich aber die Frage: Was hat diese Resolution gebracht? Welche Maßnahmen ergreifen Regierungen vor Ort? Was können NGOs tun? Und wie steht es um die Versorgung dieser traumatisierten Frauen, wenn ihnen die Flucht nach Deutschland gelungen ist? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung diskutiert werden.

Quelle, Anmeldung und weitere Informationen:

[https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/filefunctions.download/PLAKON/VERANSTALTUNG/208266/F1445056335/EinladungKrieg\\_g\\_Frauen.pdf](https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/filefunctions.download/PLAKON/VERANSTALTUNG/208266/F1445056335/EinladungKrieg_g_Frauen.pdf)

### **Fachveranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 30.11.2016 Dresden**

Genitalverstümmelung von Mädchen – Herausforderung für den Kinderschutz auch in Deutschland - medizinische, rechtliche und soziale Aspekte zur Prävention in Sachsen

Mit der Veranstaltung wollen die Veranstalter das Thema in der Öffentlichkeit weiter bekannt machen, Unsicherheiten abbauen und die Situation für Dresden und Sachsen darstellen.

mehr: [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

### **Tagung: Teilhabechancen und -barrieren im Einwanderungsland Deutschland**

Das Deutsche Jugendinstitut möchte mit der Tagung dazu beitragen, die mitunter emotional geführte Diskussion zu versachlichen: fokussiert auf Kinder, Jugendliche und Familien werden auf der Tagung neue Studien und Ergebnisse vorgestellt, die sich mit den Phänomenen der Migration und Flucht beschäftigen. Thematisiert werden die unterschiedlichen Voraussetzungen in Familie, Kita, Schule und beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Die DJI-Tagung verknüpft die momentan gesellschafts- und sozialpolitisch geführte Debatte um Flucht und Asyl bewusst mit den allgemeinen Fragen der Migration. Daher gilt es auch zu klären, wo und wie sich die deutsche Gesellschaft durch Flucht, Asyl und Migration dauerhaft verändert.

Quelle: Newsletter 9 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://www.dji.de/index.php?id=44129>

#### **IQ Kongress: Migration bewegt, 06./07.12.2016, Berlin**

Die Veranstaltung soll die Diskussion über die Zukunft der Integration von Migranten in Deutschland vor dem Hintergrund eines sich erheblich veränderten Kontext weiter vertiefen. Ein spezieller Fokus gilt den Herausforderungen bei der Integration von Geflüchteten sowie den daraus entstehenden Impulsen, um eine aufnahmefähige Gesellschaft zu stärken und zu gestalten.

Quelle: Newsletter 9 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.  
mehr: <http://iq-kongress.netzwerk-iq.de/de/iq-kongress-2016/programm.html>

#### **4. Fachtag Kultur „Kommunen gestalten Integration“, 08.12.2016 Dresden**

Kommunale Handlungsstrategien zur Integration von Flüchtlingen im Kontext kultureller und sozialer Arbeit

Der Fachtag ist eine Kooperationsveranstaltung der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie und dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und knüpft an die Tagung „Soziokultur gestaltet Integration“ an.

Quelle: <http://soziokultur-sachsen.de/fachtage-soziokultur/fachtag-2016>

mehr: <http://www.s->

[wva.de/fileadmin/user\\_upload/Seminare und Fachtage/Flyer Fachtag kommunen gestalten Integration.pdf](http://www.s-wva.de/fileadmin/user_upload/Seminare_und_Fachtage/Flyer_Fachtag_kommunen_gestalten_Integration.pdf)

Online-Dokumentation des 4. Sächsischen Fachtages: **Soziokultur gestaltet Integration** unter: <http://www.sozio-kultur-sachsen.de/fachtage-soziokultur/fachtag-2016>

#### **Urheberrechtliches Nutzungsrecht muss zweifelsfrei vorliegen**

Sollen urheberrechtlich geschützte Inhalte, wie etwa Bild-, Film- oder Musikwerke, genutzt werden, ist dies grundsätzlich nur möglich, wenn hierzu ein entsprechendes Nutzungsrecht eingeräumt worden ist. Denn in der Regel obliegt es allein dem Urheber, sein Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten oder auszustellen. Erfolgt die Verwendung eines Werkes ohne Nutzungsberechtigung, kann dies gegebenenfalls teuer enden.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))

Quelle: Newsletter 7 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://www.vereine-stiftungen.de/neues.html#urheberrechtlichesnutzungsrecht>

#### **"MDR aktuell" demnächst auch in Gebärdensprache**

"MDR aktuell" bietet ab den 2. Januar 2017 seine beiden täglichen Abendausgaben, 19.30 und 21.45 Uhr, mit Gebärdendolmetscher an und baut damit die barrierefreien Angebote für gehörlose Menschen aus. Das teilte der MDR anlässlich seines Jahrestreffens mit Behindertenverbänden mit. Bisher gibt es in Deutschland diesen Service nur für die "Tagesschau" und das "heute-journal".

Quelle: Newsletter 9 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://www.presseportal.de/pm/7880/3453501>

#### **Vorsorge und Patientenrechte Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung**

Hier finden Sie Informationen und Formulare zur Vorsorgevollmacht sowie zur Betreuungs- und Patientenverfügung.

Quelle und mehr:

[http://www.bmjv.de/DE/Themen/VorsorgeUndPatientenrechte/Betreuungsrecht/Betreuungsrecht\\_node.html](http://www.bmjv.de/DE/Themen/VorsorgeUndPatientenrechte/Betreuungsrecht/Betreuungsrecht_node.html)

#### **Geburtenrate in Deutschland steigt wieder**

Frauen in Deutschland bekommen mehr Kinder. Zum ersten Mal seit 33 Jahren stieg die Geburtenrate wieder auf 1,5 Kinder pro Frau. Im Jahr 1982 lag sie bei 1,51 Kindern pro Frau. ... Die höchste zusammengefasste Geburtenziffer erzielte Sachsen (1,59), die niedrigste das Saarland (1,38).

Quelle und mehr:  
[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/geburt-enrate-in-deutschland-steigt-wieder.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/geburt-enrate-in-deutschland-steigt-wieder.html);  
[http://www.demografie-por-tal.de/SharedDocs/Blog/DE/161014\\_Interview\\_Bujard\\_Trendwende\\_bei\\_der\\_Geburtenrate.html](http://www.demografie-por-tal.de/SharedDocs/Blog/DE/161014_Interview_Bujard_Trendwende_bei_der_Geburtenrate.html)

### **Sachsen mit höchster Geburtenziffer für das Jahr 2015 im Bundesvergleich, Herausforderung für Kindertagesbetreuung**

Die zusammengefasste Geburtenziffer erreichte im Jahr 2015 in Sachsen 1,59 Kinder je Frau (2012: 1,51). Damit liegt der Freistaat über dem Bundesdurchschnitt von 1,50 Kindern je Frau (2012: 1,39) und nimmt im Vergleich aller Bundesländer die Spitzenposition ein. Innerhalb von Sachsen wies der Landkreis Bautzen mit 1,81 Kindern je Frau die höchste zusammengefasste Geburtenziffer auf und die Kreisfreie Stadt Leipzig mit 1,49 Kindern je Frau den niedrigsten Wert.

Im Jahr 2015 kamen in Sachsen 36 466 Kinder zur Welt. Das waren 1 780 bzw. etwa 5 Prozent mehr als noch im Jahr 2012. Die meisten Lebendgeborenen konnten in den Kreisfreien Städten Leipzig (6 598) und Dresden (6 222) verzeichnet werden.

Quelle: NEWSLETTER ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL IN SACHSEN; Ausgabe 27 vom November 2016

mehr:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/10/PD16\\_373\\_126.pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/10/PD16_373_126.pdf.pdf?__blob=publicationFile)

### **Bevölkerungsstatistik 2015**

Am 31. Dezember 2015 lebten im Freistaat Sachsen 4 084 851 Einwohner. Das sind 0,7 Prozent mehr als Ende 2014. Die Einwohnerzahl in Sachsen ist damit im zweiten Jahr in Folge gestiegen. Die Zahl der in Sachsen lebenden Ausländer stieg 2015 um 35,6 Prozent. Dagegen ist die Zahl der Deutschen um 0,3 Prozent gesunken. Zum Jahresende 2015 hatte Sachsen einen Ausländeranteil von 3,9 Prozent. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Sachsen lag 2015 bei 46,6 Jahren und ist damit seit 1990 um mehr als 7 Jahre angestiegen.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; Newsletter 7 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <https://www.statistik.sachsen.de/html/369.htm>

### **Bevölkerungszunahme durch hohe Zuwanderung**

Im Jahr 2015 nahm nach ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes die Gesamtbevölkerung Deutschlands im Vergleich zum Vorjahr um 978 000 Personen (+ 1,2 %) zu und lag am Jahresende bei 82,2 Millionen. Das ist der höchste Bevölkerungszuwachs seit 1992. Die Bevölkerungszunahme im Jahr 2015 resultiert aus dem hohen Wanderungsüberschuss. Ende 2015 lebten 8,7 Millionen ausländische Staatsbürgerinnen und -bürger in Deutschland (+ 14,7 % gegenüber dem Vorjahr). Der Ausländeranteil (Zahl der Ausländerinnen und Ausländer je 100 Einwohner) erhöhte sich von 9,3 im Jahr 2014 auf 10,5 im Jahr 2015. [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Quelle: Newsletter September 2016 | Seite 19 von 24 © Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. | [www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

### **Neues Programm hilft ausländischen Frauen in Not**

Die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, hat ein neues Hilfsprojekt aufgelegt. Dieses trägt den Titel: „Sprachbarrieren überwinden - Worte für Frauen“. Darüber können ab sofort die Kosten für Dolmetscherleistungen, die bei der Beratung ausländischer Frauen in psychosozialen Notlagen entstehen, abgerechnet werden. Das betrifft Schwangerschaftskonflikt- sowie Ehe- und Familienberatungen.

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/206679>

### **Die neuen Boys'Day- und Girls'Day-Materialien sind da!**

Das neue Plakat für den kommenden Boys'Day – Jungen-Zukunftstag und Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag am 27. April 2017 und der Flyer können ab sofort über unser Materialcenter bestellt und heruntergeladen werden. Ganz neu in diesem Jahr: Es gibt einen gemeinsamen



Girls'Day- und Boys'Day-Wendeflyer. Hier finden Sie, wie gehabt, alle wichtigen Informationen zu den Zukunftstagen.

<http://material.kompetenzz.net/boys-day>

<http://material.kompetenzz.net/girls-day>

Bis Mittwoch, 16. November 2016 besteht noch die Möglichkeit, die Daten der im Jahr 2016 aktiven Unternehmen über Ihren Girls'Day und Boys'Day-Account für Arbeitskreise zu sichern.

<http://www.girls-day.de/aktool/login.aspx?user=74958461>

[http://www.boys-day.de/Initiativen/Mitmachen/Aktionstool fuer Initiativen](http://www.boys-day.de/Initiativen/Mitmachen/Aktionstool_fuer_Initiativen)

### **Girls'Day und Boys'Day-Radar**

Ab dem 21. November sind das Girls'Day und Boys'Day-Radar wieder freigeschaltet. Ab dann können Einrichtungen und Unternehmen ihre Angebote für Mädchen und Jungen kostenlos eintragen.

<http://www.girls-day.de/aktool/login.aspx?user=74958461>

[http://www.boys-day.de/Aktuelles/Boys Day 2017](http://www.boys-day.de/Aktuelles/Boys_Day_2017)

## **Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung Sachsen**

### **Situation der kommunalen Gleichstellungsarbeit in Sachsen**

Die Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen hat im Rahmen des Projekts der "Kreisbereisungen" Gleichstellungsbeauftragte in allen zehn Landkreisen des Freistaates Sachsen aufgesucht. Ziel war es zum einen, die Gleichstellungsbeauftragten für ihre Arbeit zu motivieren, zu beraten und wo nötig, Unterstützung anzubieten. Zum anderen bot sich in diesem Rahmen auch die Möglichkeit, die tatsächliche Gleichstellungsarbeit auf kommunaler Ebene stärker in den Fokus zu nehmen und statistisch auszuwerten. Durch zahlreiche Gespräche mit kommunalen, in der Regel ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten zeichnete sich ein Bild, unter welchen Bedingungen und mit welchem Selbstverständnis viele Gleichstellungsbeauftragte in ihrer Gemeinde das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern verstehen und umzusetzen versuchen. Dabei hat sich gezeigt, dass Gleichstellungsarbeit in den Kommunen einen eher geringen Stellenwert einnimmt und die fehlende Ausstattung der Stellen mit notwendigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen einer aktiven Gestaltung entgegensteht.

Quelle: [http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page\\_id=1643](http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=1643)

Quelle: Newsletter September 2016 | Seite 5 von 24 © Gleichberechtigung und Vernetzung e. V. | [www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

**Aktualisierte Bildungsangebote** für das 2. Halbjahr 2016 unter: [Programmheft Landesstelle 2016-2](#)

### **Rückblick 4. Zukunftstag und Informationen zum GenderKalender**

Der *GenderKalender* ist eine Online-Plattform mit digitalem Veranstaltungskalender, welche alle an Geschlechtergerechtigkeit interessierten Menschen willkommen heißt. Hier werden Veranstaltungen, Treffen, Aktivitäten und Weiterbildungsmöglichkeiten rund um die Gleichstellung aller Menschen und Lebensweisen in Sachsen gesammelt und gemeinsam beworben.

Informationen zur Entstehung und zum Anliegen des *GenderKalenders* sowie zu seinen Entwicklungsmöglichkeiten finden sich in der Dokumentation des Zukunftstages, der sich in diesem Jahr vor allem um die neue Online-Plattform drehte.

[http://www.frauenbildung-sachsen.de/wp-content/uploads/2016/10/Fotoprotokoll\\_4.-Zukunftstag.pdf](http://www.frauenbildung-sachsen.de/wp-content/uploads/2016/10/Fotoprotokoll_4.-Zukunftstag.pdf)

Nähere Informationen zum Genderkalender finden Sie unter [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Vielfalt.

Quelle und mehr: [http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page\\_id=3521](http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=3521)

## **Informationen der Gleichstellungsbeauftragten des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens Frau Kathrin Wallrabe**

### **17.-18. 11. 2016 - Evangelische Akademie Meißen Gender Mainstreaming**

Kontroverse um einen umstrittenen Begriff

In der Reihe der Begegnungstagungen des Evangelischen Bundes mit pfingstlich-charismatischen Gemeinden findet die nunmehr 13. Tagung zum Thema Gender Mainstreaming am 17.-18. November 2016 in der Evangelischen Akademie Meißen statt. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten.

<http://evangelischer-bund.de/events/eb-bt13/>

## Gleichstellung in Sachsen

### Ein Gleichstellungsgesetz für Sachsen

Am 9. September 2016 fand in Dresden von 9.30-17.30 Uhr ein Workshop zum Thema „Ein modernes Gleichstellungsgesetz für Sachsen“ statt. Mit E-Mail vom 1. November 2016 wurde nun eine Kurzzusammenfassung zu diesem Workshop veröffentlicht. Die Kurzzusammenfassung kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden <http://us11.campaign-archive2.com/?u=5a3c6fe35a983177b122aad5c&id=4409cc5b23&e=1c5977a30b>. Parallel dazu haben wir die Dokumentation auf unserer Internetseite [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) eingestellt.

Quelle: SMGI

### Mann, gib dich nicht geschlagen - Kampagne gestartet

Zusammen mit der Schirmherrin, der Sächsischen Staatsministerin für Integration und Gleichstellung Petra Köpping, wurde am 19.9. der Startschuss zu einer Männerschutz- und Beratungskampagne gegeben. Unter dem Titel „Mann, gib dich nicht geschlagen“ möchte die Kampagne zuhause von Gewalt betroffene Männer ermutigen, sich Hilfe zu holen. Staatsministerin Petra Köpping betonte die Notwendigkeit der Kampagne: „Es passt nicht ins Rollenbild – der erschöpfte oder gar geschlagene Mann. Dabei kommen auch Männer ins Trudeln. Sie sind belastet von der Hektik des Alltags, von den Anforderungen auf Arbeit und in der Familie.“

<http://www.juma-sachsen.de/allgemein/staatsministerin-koeping-ist-schirmherrin-der-gewaltschutzkampagne-mann-gib-dich-nicht-geschlagen/>

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-10

### Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen nimmt Arbeit auf

Seit dem 04. Oktober 2016 baut die Landesarbeitsgemeinschaft Queeres Netzwerk Sachsen eine eigene Fachstelle in Dresden auf. Mit zwei hauptamtlich angestellten Mitarbeiter\_innen wird zunächst in der Louisenstraße 87 die ehrenamtliche Arbeit des Netzwerkes unterstützt. Britta Borrego (Geschäftsführung) und Martin Wunderlich (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) stellen bis Jahresende die Arbeitsfähigkeit der Fachstelle her.

Der Verein versteht sich als Interessenvertretung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans-, Inter- und queeren Menschen in Sachsen und hat zum Ziel, indieser Frage LGBT-Ansprechpartner für Politik, Gesetzgebung, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu sein. Eine weitere Aufgabe der LAG ist die landesweite Vernetzung der im LGBT-Bereich tätigen Vereine sowie Öffentlichkeitsarbeit. [http://www.queer.de/detail.php?article\\_id=26372](http://www.queer.de/detail.php?article_id=26372)

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-9

### Freistaat will „Behindern verhindern“

Augenzwinkernd statt tränenreich: Sachsen setzt sich mit einer neuen Kampagne für die Belange Behinderter ein. Unter dem Slogan „Behindern verhindern - Zeit für barrierefreies Handeln“ will die Regierung mit Großplakaten, Postkarten, einer Website und einem Kinospot für die Bedürfnisse Betroffener sensibilisieren.

<http://www.sz-online.de/sachsen/freistaat-will-behindern-verhindern-3470566.html>

Die Kampagnen-Homepage findet man hier: <http://www.behindern.verhindern.sachsen.de/>

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-9

### FiA - Frauen in Arbeit. Eröffnung eines neuen Frauen-Ortes

Die Frauenkultur Leipzig eröffnete am 8. September ein neues Projekt: das Interkulturelle Frauen- Informations- und Begegnungszentrum „FiA“. Ziel dieses Projektes ist es, Frauen aus allen Kultur- und Sprachräumen zu stärken, zu unterstützen und ein Stück auf ihren Wegen „in Arbeit“ zu begleiten. Erwerbstätigkeit ist für Frauen und Männer gleichermaßen der beste Weg

„des Ankommens und der öffentlichen Teilhabe“. Auf diesen Wegen brauchen besonders Frauen aus anderen Sprachräumen Unterstützung und Hilfe. Die unterschiedlichen Themen von Ausbildung, Anerkennung von Abschlüssen, berufliche Qualifikationen, Praktika, versicherungspflichtige Erwerbstätigkeiten bis hin zu arbeitsrechtlichen Aspekten stehen bei FiA im Mittelpunkt.

[http://engagiertewissenschaft.de/de/newsletter-beitrag/0809\\_FiA\\_Frauen\\_in\\_Arbeit\\_Eroeffnung\\_eines\\_neuen\\_Frauen\\_Ortes](http://engagiertewissenschaft.de/de/newsletter-beitrag/0809_FiA_Frauen_in_Arbeit_Eroeffnung_eines_neuen_Frauen_Ortes)

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-9

### **Bildungsurlaub: Antrag frühzeitig mit dem Arbeitgeber besprechen**

Bildungsurlaub gibt es seit mehr als 40 Jahren, aber nur wenige Arbeitnehmer kennen oder nutzen das Modell. Dabei haben Mitarbeiter in 14 der 16 Bundesländer einen Anspruch auf berufliche Weiterbildung – und das bei fortlaufendem Gehalt.

Einzigste Ausnahmen: **Sachsen** und Bayern. Die genauen Bedingungen sind dezentral in den Landesgesetzen der einzelnen Bundesländer geregelt. „Ausschlaggebend für den Anspruch auf Bildungsurlaub ist das Bundesland, in dem der Arbeitsplatz liegt, und nicht das, in dem sich der Wohnsitz befindet“, sagt Michael Schmidt, Leiter des TÜV Rheinland Hochschul-Campus.

Quelle und mehr: <https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Betriebsratspezial/?cid=75027&uid=4707599&from=ONL-BR&wa=BR16N-32>

## **Gleichstellung auf Bundesebene**

### **24. Bundeskonferenz in Wolfsburg 07.-09.05.2017**

Die Vorbereitungen für die nächste Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten haben begonnen, Termin und Ort stehen fest und wir möchten Sie bitten, sich den Termin zu reservieren.

**CongressPark Wolfsburg**, [www.congresspark-wolfsburg.de](http://www.congresspark-wolfsburg.de) (link is external)

Am Sonntag, den 7. Mai richtet die Stadt Wolfsburg den Willkommensempfang für die Teilnehmer\_innen aus, am 8. und 9. Mai bieten Impulsreferate, Foren, Anträge u.v.m. Gelegenheit zur Information und zum Austausch über aktuelle gleichstellungspolitische Themen.

Quelle: <http://www.frauenbeauftragte.org/24-bundeskonferenz-wolfsburg-2017>

### **BAG-Tagung: „Prostitution. Herausforderungen für die Kommunen“, Berlin, 21.10.2016**

Die Online-Dokumentation der Tagung wird demnächst auf der Internetseite der BAG veröffentlicht, die einzelnen Beiträge der Referentinnen stehen aber bereits als Download zur Verfügung <http://www.frauenbeauftragte.org/prostitution/ergebnisse-tagung-prostitution-herausforderungen-f%C3%BCr-die-kommunen>.

Quelle: BAG Newsletter November 2016

### **LAG Bremen: OVG Bremen gibt Frauenbeauftragten Recht**

Das Oberverwaltungsgericht Bremen hat in zwei Fällen Frauenbeauftragten Recht gegeben. Beide Kolleginnen, beschäftigt beim gleichen Dienstherrn, hatten eine Klagemöglichkeit nach dem Bremischen LGG wahrgenommen, die seit 2011 bei Nichtbeteiligung im Bewerbungsverfahren besteht. Sie waren mit der Begründung ihrer Dienststellenleitung, dass nur Männer eingeladen seien, aus Vorstellungsgesprächen bei Führungspositionen ausgeschlossen worden.

Quelle und mehr: BAG Newsletter November 2016;

<http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=183770>

### **LAG Baden-Württemberg: Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ der Stadt Heidelberg**

Vom Rat der Stadt Heidelberg wurde am 21. Juli 2016 der Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ verabschiedet. Unter [www.heidelberg.de/aktionsplan-  
vielfalt](http://www.heidelberg.de/aktionsplan-vielfalt) (s. Materialien Aktionsplan "Offen für Vielfalt und Chancengleichheit") sind die Ratsvorlage, eine Zusammenfassung aller Ergebnisse und die beschlossenen Maßnahmenvorschläge im Einzelnen hinterlegt.

Quelle: BAG Newsletter November 2016



## **20. Tätigkeitsbericht der ZGF unter dem Titel „Frauen im Land Bremen“ veröffentlicht**

Land Bremen. Um welche Themen kümmert sich die Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)? Was stand in den Jahren 2014/15 im Fokus? Alle zwei Jahre berichtet die ZGF als Landesbehörde dem Senat über ihre Tätigkeiten. Der 20. Bericht ist jetzt veröffentlicht und steht unter

<http://www.frauen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen94.c.12689.de> zum Herunterladen bereit.

Quelle: BAG Newsletter November 2016

## **Niedersachsen | Zusätzliche Finanzierung für Einrichtungen gegen häusliche Gewalt**

In den nächsten zwei Jahren wird die Niedersächsische Landesregierung verstärkt Mittel für frauenpolitische Maßnahmen - vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers - bereitstellen. Das hat Niedersachsens Frauenministerin Cornelia Rundt mitgeteilt. "Frauen, die Opfer von häuslicher oder sexueller Gewalt wurden, leiden oft ein Leben lang unter den Taten. Uns ist es wichtig, diesen Frauen Schutz und Zuflucht zu bieten und sie auf dem Weg in ein Leben ohne Gewalt zu stärken", sagte Ministerin Rundt. Mit zusätzlichen Haushaltsmitteln wird die bisherige Förderung der Frauenunterstützungseinrichtungen gegen häusliche Gewalt aus Landesmitteln um eine Million Euro auf knapp 7 Millionen Euro aufgestockt. Das kommt den 41 niedersächsischen Frauenhäusern, den 38 Gewaltberatungsstellen und den 29 Beratungs- und Interventionsstellen zugute.

Quelle: Newsletter September 2016 | Seite 24 von 24 © Gleichberechtigung und Vernetzung e. V. | [www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

mehr:

[http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and\\_uuid=5595C0D2C766EF1FF962D0BF67EBC2AD](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=5595C0D2C766EF1FF962D0BF67EBC2AD)

## **LAG Schleswig-Holstein: Bericht zum Pilotvorhaben Gender Budgeting**

Im Juni 2016 wurde der Landesregierung ein Bericht über die Umsetzung des Pilotvorhabens „Gender Budgeting im Landeshaushalt Schleswig-Holstein“ vorgelegt. Der Bericht zeigt, dass mit der Analyse erhobener Daten eine zusätzliche Transparenz und damit eine noch zielgerichtetere Steuerung des Mitteleinsatzes im Sinne des Gender Mainstreaming ermöglicht werden kann. Die Landesregierung plant, die Pilotierung fortzusetzen und auch zukünftig Daten unter dem Gesichtspunkt der Genderwirkungswirkungsanalyse zu erheben.

Der Bericht ist unter <http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/G/genderBudgeting.html> veröffentlicht

Quelle: BAG Newsletter November 2016

## **LAG Schleswig-Holstein: Gleichstellungsministerin Alheit: Land stärkt Gleichstellung – Gesetz zur Sicherung hauptamtlicher Gleichstellungsbeauftragten**

Das Landeskabinett nahm am 19.7.2016 in erster Kabinettsbefassung den Entwurf des Gesetzes zur Sicherung der Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zustimmend zur Kenntnis

Quelle: BAG Newsletter November 2016

mehr: <https://www.schleswig-hols->

[tein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PDF/2016/160719\\_VIII\\_Gleichstellung.pdf?blob=publicationFile&v=2](https://www.schleswig-hols-tein.de/DE/Landesregierung/VIII/Presse/PI/PDF/2016/160719_VIII_Gleichstellung.pdf?blob=publicationFile&v=2)

## **Das neue Landesgleichstellungsgesetz von Rheinland-Pfalz – Die Gleichstellungsbeauftragte**

Ein wichtiger Teil des Gesetzes, um die Gleichstellung in den Dienststellen voranzubringen, sind weiterhin die Gleichstellungsbeauftragten und ihre Vertreterinnen. Sie sind der Dienststellenleitung unmittelbar zugeordnet und damit Teil der Verwaltung (§ 20 Absatz 1).

Mit der Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin, ihren Aufgaben, Rechten und Pflichten befasst sich das Gesetz in Teil 4 in den §§ 18 bis 30 LGG. Im Gegensatz zum bisherigen Gesetz werden die Regelungen zur Stellvertreterin nun in einem eigenen Paragraphen zusammengefasst (§ 27 LGG).

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Das-neue-Landesgleichstellungsgesetz-von-Rheinland-Pfalz-%E2%80%93-Die-Gleichstellungsbeauftragte.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-33&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Emanzipation: Ministerin Steffens: Schulterschluss zwischen Generationen „offline“ und „online“ verleiht Gleichstellungsbewegung mehr Schub**

Land will mit Hilfe der 375 kommunalen Gleichstellungsbeauftragten unterschiedliche frauenpolitische Generationen besser vernetzen und damit die Frauenpolitik stärken

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Emanzipation:-Ministerin-Steffens:-Schulterschluss-zwischen-Generationen-%E2%80%9Eoffline%E2%80%9C-und-%E2%80%9Eonline%E2%80%9C-verleiht-Gleichstellungsbewegung-mehr-Schub.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-35&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Brandenburg | Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms beschlossen**

Das Kabinett des Landes Brandenburg hat der Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms zugestimmt. Zugleich billigte es das Leitbild "Gleiche Chancen für Frauen und Männer", das Brandenburg als zweites Bundesland nach Berlin verabschiedet. Frauenministerin Diana Golze: "Mit dem Rahmenprogramm, das unser Land weiter positiv verändern wird, werden alle gleichstellungspolitischen Maßnahmen ressortübergreifend gebündelt. Im Schulterschluss von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft konnten in den vergangenen Jahren viele kreative Ideen, Vorhaben und Projekte in den Regionen des Landes umgesetzt werden. Daran werden wir mit dem neuen Programm anknüpfen."

Quelle: Newsletter Oktober 2016 | Seite 17 von 19 © Gleichberechtigung und Vernetzung e. V. | [www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

mehr:

[http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and\\_uuid=0ED8A836B27A8E23E0CD226844AFBD3A](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=0ED8A836B27A8E23E0CD226844AFBD3A)

### **Der Feminismus ist nicht tot**

Vor 15 Jahren begann in Berlin eine bundesweit einmalige Erfolgsgeschichte auf dem Gebiet der Ökonomie und Geschlechterforschung. Bis heute ist das Harriet Taylor Mill-Institut (HTMI) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin das einzige Forschungsinstitut einer Hochschule in Deutschland, an dem Wissenschaftler/innen aus VWL, BWL, Soziologie, Informatik und Recht disziplinübergreifend zu Ökonomie, Recht und Verwaltung arbeiten.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Der-Feminismus-ist-nicht-tot.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-45&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **7. Gender Datenreport für Berlin veröffentlicht**

Der aktuelle Gender Datenreport 2015 für Berlin enthält Daten, die im Hinblick auf die soziale und wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern relevant sind. [Gender Datenreport Berlin 2015](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF | 31.08.2016

### **Bericht zur Gleichstellung**

In einer aktuellen Unterrichtung des Deutschen Bundestages wird dargelegt, wie durch die Strukturfondsaktivitäten zur Gleichstellung von Frauen und Männern beigetragen wurde. [Drucksache 18/9630](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF | 31.10.2016

### **Gleichstellung im Bundestag verbesserungswürdig: Zahl der weiblichen Abgeordneten in Deutschland weltweit nur auf Platz 24!**

Das Weltwirtschaftsforum hat im Oktober 2016 in seinem jährlichen Gender Gap Report u.a. 144 Länder weltweit daraufhin untersucht, inwieweit Frauen und Männer im Parlament paritätisch vertreten sind. In diesem Punkt erreicht Deutschland nur den 24. Platz. Dies ist mit Blick auf das grundgesetzliche Gleichstellungsgebot des Artikel 3 Abs. 2 Satz 2 GG beschämend. Da hilft auch nicht, dass Deutschland insgesamt in den untersuchten Gleichstellungsfragen in die-

sem Ranking Platz 13 erreicht - immer noch weit abgeschlagen hinter Island, Finnland, Norwegen, Schweden und anderen.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K5/pm16-30/>; <https://www.djb.de/Kom/K1/pm16-28/>; <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Gleichstellung-im-Bundestag-verbesserungsw%C3%BCrdig:-Zahl-der-weiblichen-Abgeordneten-in-Deutschland-weltweit-nur-auf-Platz-24%21.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-45&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Monitor Jugendarmut 2016**

Jugendliche ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung sind von Arbeitslosigkeit und Hartz IV besonders bedroht. Zudem besteht die Gefahr, dass sie in die Wohnungslosigkeit abrutschen – das sind die zentralen Erkenntnisse des "Monitors Jugendarmut in Deutschland 2016", herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. Quelle: Jugendhilfeportal; Newsletter 7 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: [https://www.jugendhilfeportal.de/jugendsozialarbeit/artikel/monitor-jugendarmut-2016-risiko-durchs-raster-zu-fallen/?utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=&cHash=480f45e90278975b5b3b2d02a26f71ec](https://www.jugendhilfeportal.de/jugendsozialarbeit/artikel/monitor-jugendarmut-2016-risiko-durchs-raster-zu-fallen/?utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=&cHash=480f45e90278975b5b3b2d02a26f71ec)

### **Stärkung der Rechte älterer Frauen**

In einer Pressemitteilung des Deutschen Frauenringes e. V. wird mehr Beteiligung zur Überprüfung des UN-Weltaktionsplans über das Altern gefordert. "Altersarmut, Diskriminierungen im Alter und Renten Gap von Frauen müssen aufgezeigt werden - Menschenrechte älterer Menschen sollen geschützt und einklagbar werden. [Pressemitteilung Nr. 8/2016](#)

Quelle: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF | 31.10.2016

### **Arbeit 4.0 - Blind Spot Gender | Tagungsdokumentation**

Berufe, die überwiegend von Frauen ausgeübt werden, sind durch die Digitalisierung besonders gefährdet. Die Einkommenslücke zwischen Frauen und Männer könnte dadurch künftig noch ansteigen. Diese Einschätzung ist ein Aspekt der Gender Studies Tagung "Arbeit 4.0 - Blind Spot Gender" des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, durchgeführt in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Dokumentation der Tagung und aller Vorträge finden Sie auf der Website des DIW unter [www.diw.de/gendertagung2016](http://www.diw.de/gendertagung2016). Eine Aufzeichnung des Livestreams ist dort ebenfalls verfügbar. Der Hashtag zur Tagung auf Twitter lautet: #Gender2016

Quelle und mehr: Newsletter November 2016 | Seite 8 von 22 © Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. | [www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

### **Mehr Lohngerechtigkeit? Nicht durch dieses Gesetz!**

Der aktuelle Gesetzentwurf zur Entgeltgleichheit hat keine Ähnlichkeit mehr mit dem ursprünglichen Entwurf der Bundesministerin Schwesig und jeden Biss verloren. Das Versprechen von mehr Transparenz in Entgeltfragen wird damit nicht eingelöst. Im Gegenteil, hier würde bereits geltendes Recht verschlechtert werden.

Der individuelle Auskunftsanspruch wird Symbol bleiben. Betriebe mit weniger als 200 Beschäftigten werden nicht erfasst. Damit besteht der Auskunftsanspruch gerade in denjenigen Betrieben nicht, in denen sehr viele Frauen beschäftigt werden und wo die Lohnlücke besonders groß ist. Darüber hinaus gewährt das Gesetz den Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, sich einer aussagekräftigen Auskunft zu entziehen. Auch die Anforderungen an einen "Bericht über Gleichstellung und Entgeltgleichheit" im Lagebericht von Unternehmen wurden deutlich abgesenkt. Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten sind zwar weiterhin zu diesem Bericht verpflichtet. Der aktuelle Gesetzentwurf entschärft den ursprünglichen Vorschlag der Bundesministerin jedoch so weitgehend, dass aus diesem Bericht keine Rückschlüsse auf die Situation der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern im Unternehmen mehr möglich sein werden.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K1/pm16-29/>; <https://www.djb.de/Kom/K1/pm16-28/>; <https://www.frauenrat.de/deutsch/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/article/entgelttransparenz-aber-bitte-fuer-alle.html>

### **Entgeltgleichheitsgesetz**

Im aktuellen DIW Wochenbericht finden Sie einen Kommentar zum Entgeltgleichheitsgesetz von Elke Holst, Forschungsdirektorin Gender Studies im Vorstandsbereich des DIW Berlin.

### **Kürzere Vollzeit und mehr Gehalt**

Die Frauen in der GEW haben die Weichen für eine künftige geschlechtergerechte Arbeit gestellt: Bei der ersten FrauenZukunftsKonferenz wurden über eine 30-Stunden-Woche und ein Wahlarbeitszeitgesetz debattiert. Auch das Thema Gehalt stand auf der Agenda.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/kuerze-re-vollzeit-und-mehr-gehalt.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/kuerze-re-vollzeit-und-mehr-gehalt.html)

### **stellenanzeigen.de Umfrage: Top-Positionen in Unternehmen: Das Geschlecht macht einen Unterschied**

Die Jobbörse stellenanzeigen.de hat ihre User zu Erfahrungen mit Frauen und Männern in Führungspositionen befragt.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/stellenanzeigen.de-Umfrage:-Top-Positionen-in-Unternehmen:-Das-Geschlecht-macht-einen-Unterschied.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-35&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **"Frauenquote" im nordrhein-westfälischen Beamtenrecht - die vorsichtige Weiterentwicklung in NRW sollte nicht in Frage gestellt werden**

Seit 1. Juli 2016 haben leistungsstarke Beamtinnen in Nordrhein-Westfalen leicht verbesserte Chancen, anstelle des männlichen Konkurrenten befördert zu werden.

Aktuell regt sich Kritik an der Neuregelung, sogar das Argument der Verfassungswidrigkeit wird bemüht. Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) informiert über die Sach- und Rechtslage anhand einiger in der Presse diskutierter Fragen. Nach Einschätzung der Juristinnen vereint die Neuregelung die von Verfassungswegen völlig unstrittige Bindung an den Leistungsgrundsatz bei Beförderungen mit der ebenfalls von Verfassungswegen gebotenen Pflicht zur Frauenförderung auf sachgerechte Weise und ist von daher zu begrüßen.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K5/pm16-22/>

### **Genderforschung: Wann ist ein Mann ein Mann?**

Michael Kimmel erzählt oft von der Talkshow, in die er vor ein paar Jahren eingeladen war. Außer ihm saßen vier Männer im Studio der US-Fernsehmoderatorin Oprah Winfrey. Sie alle hatten das Gefühl, in der Arbeitswelt benachteiligt zu werden. Die einen behaupteten, dass sie bei Bewerbungen aussortiert worden seien, die anderen fühlten sich bei Beförderungen übergangen. Der Titel der Show lautete: "Eine schwarze Frau hat meinen Job geklaut". Als Michael Kimmel an die Reihe kam, fragte er die Männer: "Wie kommt ihr darauf, dass es euer Job gewesen wäre?" Seit Jahren unterrichtet Kimmel im Bereich Genderstudies, doch seit Kurzem lehrt er auch in einem Masterstudiengang für "Studien von Männern und Männlichkeiten". In zwei, drei Jahren soll es die ersten Absolvent\*innen geben. Es scheint der richtige Zeitpunkt zu sein. Denn die aggressiven Männer sitzen nicht nur in der Talkshow.

<http://www.zeit.de/2016/34/genderforschung-maennlichkeit-master-usa-michael-kimmel-feminismus>

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-9

### **Bundesrat billigt Reform des Sexualstrafrechts - »Nein heißt Nein« wird nun Gesetz**

Am 23. September 2016 hat der Bundesrat die vom Deutschen Bundestag am 7. Juli 2016 beschlossene Reform des Sexualstrafrechts gebilligt. Damit sind zukünftig sexuelle Handlungen gegen den erkennbaren Willen einer Person unter Strafe gestellt.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K3/pm16-27/>;

### **Besserer Schutz für Opfer von Stalking**

Am 20. Oktober 2016 fand im Deutschen Bundestag die erste Lesung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung zur Verbesserung des Schutzes gegen Nachstellungen statt.

Mit dem Gesetzgebungsvorhaben erfüllt die Bundesregierung die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag, den Schutz von Stalkingopfern zu verbessern. Zukünftig soll sich strafbar machen,

wer beharrlich einer anderen Person in einer Weise unbefugt nachstellt, die objektiv dazu geeignet ist, deren Lebensgestaltung schwerwiegend zu beeinträchtigen.

Quelle und mehr:

[http://www.bmjbv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2016/10202016\\_Anti\\_Stalking\\_BT.html](http://www.bmjbv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2016/10202016_Anti_Stalking_BT.html)

### **10 Jahre „Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz“**

Im Jahr 2006 wurde es eingeführt – das AGG – und bildet seitdem eine entscheidende Basis für arbeitsrechtlichen Diskriminierungsschutz. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) hat das AGG aus diesem Anlass evaluieren lassen und fordert im Ergebnis einige wesentliche Punkte zu novellieren. Spannend ist auch die Infografik auf derselben Seite, die für jedes Jahr seit 2006 entscheidende Meilensteine der Antidiskriminierungsarbeit präsentiert.

[http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Recht\\_und\\_gesetz/10\\_Jahre\\_AGG/10\\_Jahre\\_AGG\\_node.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Recht_und_gesetz/10_Jahre_AGG/10_Jahre_AGG_node.html)

Die Bilanz fällt, nicht nur in der Evaluation sondern auch in zahlreichen Stellungnahmen, eher gemischt aus. So beispielsweise beim Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)...

[http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/AGG/AGG\\_Evaluation.html;jsessionid=3C3E935C53054737A725306F2DF7D2DB.2\\_cid332?nn=7831902](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/AGG/AGG_Evaluation.html;jsessionid=3C3E935C53054737A725306F2DF7D2DB.2_cid332?nn=7831902)

... oder dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)

<http://www.dgb.de/themen/++co++98ab3b88-6514-11e6-b2b6-525400e5a74a>

Die ADS bietet übrigens auch den AGG-Wegweiser an: eine Broschüre, die die einzelnen Regelungen näher erklärt und anhand von Beispielen erläutert.

[http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Wegweiser/agg\\_wegweiser\\_erlaeuterungen\\_beispiele.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Wegweiser/agg_wegweiser_erlaeuterungen_beispiele.html)

Quelle: Newsletter-Koordinierungsstelle-Chancengleichheit 2016-9;

<https://www.djb.de/Kom/K1/pm16-21/>

### **Für mehr Gleichberechtigung im Arbeitsleben: Zwölf Unternehmen beteiligen sich an "Gleichbehandlungs-Check" der Antidiskriminierungsstelle**

Zwölf große Unternehmen und Institutionen wollen mit Hilfe eines Projekts der Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Gleichbehandlung der Geschlechter im Arbeitsleben voranbringen. Sie nehmen an der Pilotphase des „Gleichbehandlungs-Checks“ (gb-check) teil, mit dem Betriebe ihr Personalwesen systematisch auf potenzielle Diskriminierungen überprüfen können.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/F%C3%BCr-mehr-Gleichberechtigung-im-Arbeitsleben:-Zw%C3%B6lf-Unternehmen-beteiligen-sich-an-%22Gleichbehandlungs-Check%22-der-Antidiskriminierungsstelle.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-35&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Bundesregierung legt Bundesteilhabegesetz vor**

Die Bundesregierung will die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen deutlich stärken und hat dafür am 8. September 2016 dem Bundestag ihren Gesetzentwurf (18/9522) für ein Bundesteilhabegesetz (BTHG) vorgelegt: „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz - BTHG)“. Die Bundesregierung will einen „kompletten Systemwechsel“ vollziehen, indem die Eingliederungshilfe aus dem „Fürsorgesystem“ der Sozialhilfe herausgeführt und in das neu gefasste SGB IX integriert wird. Weitere wesentliche Eingriffe betreffen etwa das Reha-System oder die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben.

Quelle: Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement – BBE; Newsletter 9 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/095/1809522.pdf>;

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/096/1809618.pdf>

### **Jetzt wird sich zeigen, wie ernst in Deutschland der Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“ genommen wird.**

Am 07. November 2016 fand im Bundestag die öffentliche Expertenanhörung zum Bundesteilhabegesetz statt. Aus Sicht der Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Verena Bentele, zählen die neuen Regelungen zum leistungsberechtigten Personenkreis, die an Teilhabebeeinträchtigungen in fünf von neun Lebensbereichen gekoppelt sind, zu den deutlichen Schwächen des Gesetzes. Zwar ist die Orientierung an ICF (International Classification of Functioning,



Disability and Health) positiv, die Auswahl „5 aus 9“ jedoch willkürlich gewählt. Viele Betroffene befürchten daher zu Recht, ab dem 1.1.2020 keine Leistungen der Eingliederungshilfe mehr zu bekommen.

Quelle und mehr:

[http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM23\\_BTHGANhoerung.html](http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM23_BTHGANhoerung.html)

### **Das neue Integrationsgesetz**

Im Juli 2016 wurde das Integrationsgesetz verabschiedet. Änderungen gibt es beim Arbeitsmarktprogramm, bei der Vorrangprüfung, sowie bei der Wahl des Wohnsitzes. Die Teilnahme an Integrationskursen wird nach dem neuen Gesetz verpflichtend vorgeschrieben. Die wichtigsten Änderungen im Überblick finden Sie hier:

<https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/asyl/2016-07/Integrationsgesetz.pdf>

Quelle: Newsletter 7 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

### **Initiative Schule gegen sexuelle Gewalt gestartet**

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, hat die neue bundesweite Initiative "Schule gegen sexuelle Gewalt" vorgestellt. Sie findet in Kooperation mit den 16 Kultusministerien statt. Mit der Initiative sollen die über 30.000 Schulen in Deutschland fachlich unterstützt und ermutigt werden, Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt zu entwickeln und zum gelebten Schulalltag werden zu lassen.

Quelle: Newsletter Oktober 2016 | Seite 17 von 19 © Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. |

[www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

mehr: [http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and\\_uuid=6B052EC8DA4B9F9B61B6A03A1F1AC846](http://www.vernetzungsstelle.de/index.cfm?uuid=B7143848F880C571A8E640AA39936FBE&and_uuid=6B052EC8DA4B9F9B61B6A03A1F1AC846)

### **Baden-Württemberg: 748 gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften wurden 2015 geschlossen**

Deutliches »Stadt-Land-Gefälle« bei der Häufigkeit der geschlossenen Partnerschaften

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Baden-W%C3%BCrtemberg:-748-gleichgeschlechtliche-Lebenspartnerschaften-wurden-2015-geschlossen.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-35&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Baden-Württemberg: »Späte Mutterschaft« liegt weiterhin im Trend**

Fast jede vierte Frau ist bei der Geburt ihres Kindes mindestens 35 Jahre alt – Höchste Anteile in Heidelberg und Stuttgart

Das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt eines Kindes ist seit Ende der 1970er-Jahre stetig angestiegen: 1980 lag dieses Durchschnittsalter in Baden-Württemberg erst bei 27 Jahren, im Jahr 2015 bereits bei gut 31 Jahren. Noch deutlicher wird dieser Trend zur »späten Mutterschaft«, wenn der Anteil der Geburten von Frauen, die im Alter von mindestens 35 Jahren (noch) ein Kind geboren haben, an allen Geburten herangezogen wird: Allein zwischen den Jahren 2000 und 2007 erhöhte sich dieser Anteil von gut 17 Prozent auf knapp 24 Prozent. Seither stieg der Anteil »später Mütter« allerdings nur noch geringfügig an.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Baden-W%C3%BCrtemberg:-%C2%BBSp%C3%A4te-Mutterschaft%C2%AB-liegt-weiterhin-im-Trend.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-45&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Entschädigung nach § 15 Abs. 2 AGG - Diskriminierung wegen der Schwerbehinderung**

Pressemitteilung Nr. 42/16 vom Bundesarbeitsgericht

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Entsch%C3%A4digung-nach-%C2%A7-15-Abs.-2-AGG-Diskriminierung-wegen-der-Schwerbehinderung.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-35&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Arbeitszeitreport 2016**

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat am 10. Oktober den Arbeitszeitreport Deutschland 2016 vorgestellt. Der Arbeitszeitreport 2016 fußt auf einer repräsentativen Befragung von rund 20.000 Beschäftigten in Deutschland. Er gibt umfangreich und tiefgehend Aufschluss über die Arbeitszeitrealität in Unternehmen und Arbeitszeitwünsche der Be-

schäftigten. Der Bericht ist damit eine wichtige Grundlage für die Diskussion über die Herausforderungen und den Handlungsbedarf in diesem Bereich.

Quellen und mehr: 14.10.2016, Online-Redaktion Verlag Dashöfer,

<https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Sekretariat-aktuell/?section=2000&layer=6&content=5&cid=76030&uid=4707599&from=ONL-SEK&wa=SEK16N-41>;

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Herausforderungen und Handlungsbedarf durch zunehmende Flexibilisierung des Berufslebens

### **Arbeitszeioptionen im Lebensverlauf - Nutzung und Barrieren im Betrieb**

Teilzeit, Elternzeit, Freistellung für Weiterbildung - akzeptiert und unterstützt? Das AZOLA-Projekt des WSI hat untersucht, wie sich in Betrieben soziale Ungleichheiten bei der Wirkung von lebenslauforientierten Arbeitszeioptionen verringern lassen. Fallstudien in Industrie, Krankenhäusern und Polizei haben gezeigt: Elternzeiten und zeitweilige Freistellungen lassen sich meist realisieren. Andere Wege, wie die Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitsstunden, sind nur teilweise umsetzbar. Die Bedingungen für die Wahrnehmung von Freistellungsmöglichkeiten unterscheiden sich nach Geschlecht und Position im Betrieb. Schlechte Personalausstattung und unzureichende Anpassung der Arbeitsorganisation führen dazu, dass verbrieft Arbeitszeioptionen nicht genutzt werden.

Quelle und mehr: [http://www.boeckler.de/pdf/p\\_wsi\\_wp\\_203.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_wp_203.pdf)

### **Selbstbestimmte Arbeitszeiten: Männer verdienen mehr, Frauen nicht – selbst wenn sie länger arbeiten**

Männer, die im Rahmen von Gleizeit oder Vertrauensarbeitszeit über ihre Arbeitszeit selbst bestimmen können, arbeiten länger und verdienen mehr. Frauen haben dagegen kaum finanzielle Vorteile – selbst wenn sie mehr Überstunden machen.

Immer mehr Erwerbstätige können selbst über Arbeitsbeginn und Feierabend bestimmen, so Dr. Yvonne Lott und Dr. Heejung Chung. Die Soziologinnen von der Hans-Böckler-Stiftung und der University of Kent haben empirisch untersucht, was diese Entwicklung für die Gleichstellung von Mann und Frau bedeutet. Überraschenderweise nicht nur Gutes: Ihrer Analyse zufolge besteht die Gefahr, dass selbstbestimmte Arbeitszeiten bestehende Geschlechterungleichheiten verstärken.

Quelle und mehr: [http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/hbs/hs.xsl/63056\\_67026.htm](http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/hbs/hs.xsl/63056_67026.htm)

### **Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau**

"Altersarmut trifft vor allem Frauen, und das wird sich nicht ändern, wenn nicht mehr für Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für Erwerbchancen von Frauen getan wird und das Rentensystem gründlich frauenfreundlicher gestaltet wird". So Andrea Quick, Referentin für Arbeit und Wirtschaft bei der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) anlässlich des "Equal Pension Day" (4. August), der auf den Rentenunterschied zwischen Männern und Frauen aufmerksam macht.

Quelle und mehr: <http://www.dasgleichstellungswissen.de/Altersarmut-ist-weiblich:-Zum-Equal-Pension-Day.html?from=ONL-GLEICH&wa=GLB16N-33&srnr=SR10975820&uid=4707599>

### **Soziale Mobilität gesunken, Arme bleiben häufiger dauerhaft arm, Ungleichheit bei Einkommen auf neuem Höchststand**

Die Einkommensverteilung in Deutschland wird undurchlässiger. Arme Menschen bleiben häufiger dauerhaft arm, während sehr reiche sich zunehmend sicher sein können, ihre Einkommensvorteile auf Dauer zu behalten. So schafft es die Hälfte der Armen nicht, innerhalb von fünf Jahren aus der Armut herauszukommen - deutlich mehr als noch in den 1990er Jahren. Für Angehörige der unteren Mittelschicht ist im Zeitvergleich das Risiko des finanziellen Abstiegs gewachsen, während bereits Wohlhabende tendenziell größere Aufstiegschancen haben. Parallel dazu hat die Ungleichheit bei der Einkommensverteilung in Deutschland einen neuen Höchstwert erreicht. Zu diesen Ergebnissen kommt der neue Verteilungsbericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Er wird heute auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

Quelle und mehr: [http://www.boeckler.de/wsi\\_67151.htm](http://www.boeckler.de/wsi_67151.htm)

### **Tariflöhne Ost bei 98 Prozent, Rückstand ohne Tarif deutlich größer**

26 Jahre nach der deutschen Vereinigung haben sich die durchschnittlichen Tariflöhne- und -gehälter in Ostdeutschland stark an die im Westen angenähert. Die tariflichen Grundvergütungen in den neuen Ländern erreichen nach den aktuellsten vorliegenden Daten von Mitte 2016 im Schnitt rund 98 Prozent des Westniveaus, allerdings ohne Berücksichtigung der teils unterschiedlichen Arbeitszeiten. Dabei zeigen sich teilweise deutliche Unterschiede nach Branchen (siehe Abbildung 1 in der pdf-Version dieser PM; Link unten): Im öffentlichen Dienst, bei Banken und Versicherungen, in der Eisen- und Stahlindustrie, in der Druckindustrie sowie im Einzelhandel (Brandenburg) liegt das Tarifniveau bereits bei 100 Prozent, im Bauhauptgewerbe erreicht es 93 Prozent, im Kfz-Gewerbe (Thüringen) beträgt es knapp 88 Prozent. Im Hotel- und Gaststättengewerbe (Sachsen) liegt das Tarifniveau bei rund 77 Prozent und in der Landwirtschaft (Mecklenburg-Vorpommern) bei 74 Prozent. Darauf weist Dr. Reinhard Bispinck, der Tarifexperte des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, hin.

[http://www.boeckler.de/pdf/pm\\_ta\\_2016\\_09\\_30.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/pm_ta_2016_09_30.pdf)

### **BIBB startet neues Portal "[www.ueberaus.de](http://www.ueberaus.de)"**

#### **Zentrale Fachstelle überaus für Übergänge in Ausbildung und Beruf**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führt mit der neuen Fachstelle *überaus* umfangreiche Informationsangebote zu den *Übergängen* von der Schule in *Ausbildung* und *Beruf* zusammen und baut sie aus. Die Fachstelle *überaus* entsteht aus dem Zusammenschluss der bisherigen BIBB-Angebote von Good Practice Center, qualiboXX und LänderAktiv. Das Portal [www.ueberaus.de](http://www.ueberaus.de) verfügt damit über eine Vielzahl an Fachinformationen. In einem geschlossenen Mitgliedsbereich steht eine digitale Kommunikations- und Arbeitsplattform für Fachkräfte bereit, die am Übergang Schule - Beruf tätig sind. Die Fachstelle *überaus* nimmt thematisch die Handlungsfelder von der Berufsorientierung über die Begleitung der Ausbildung bis hin zur gelingenden beruflichen Integration in den Blick. Sie informiert, berät und vernetzt Fachkräfte und Akteure aus Politik, Wissenschaft und Praxis.

Quelle und mehr: [https://www.bibb.de/de/pressemitteilung\\_53033.php](https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_53033.php)

### **Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2016**

Wie viele Verträge wurden für welche Ausbildungsberufe abgeschlossen? Wie beurteilen Studierende die Attraktivität beruflicher Ausbildung? Wie entwickelt sich das Ausbildungsgeschehen in den Bundesländern? Daten und Analysen zu diesen und vielen weiteren Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland sind jetzt noch leichter zugänglich: Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2016 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) steht ab sofort unter [www.bibb.de/datenreport](http://www.bibb.de/datenreport) auch als HTML-Version zur Verfügung.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Pressestelle, Pressemitteilung 44/2016

### **Projektstart | Reformation ist überall - FrauenPerspektiven**

Zum Reformationsjahr 2017 hat der Christinnenrat das internetbasierte ökumenische Projekt "Reformation ist überall - FrauenPerspektiven" initiiert. Schirmfrau ist Dr. Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirchen in Deutschland für das Reformationsjubiläum. Das Projekt lädt Frauen ein, auf einem Plakat den Halbsatz "Eine frauengerechte Kirche ist für uns / für mich, wenn...?" zu vervollständigen. Mit dem Plakat machen die Teilnehmenden in Anlehnung an den Thesenanschlag Martin Luthers ein Foto von sich vor einer Kirchentür und laden es in eine Online-Bildergalerie hoch. Mit dem Projekt will der Christinnenrat darauf aufmerksam machen, dass sich jede Kirche immer wieder reformieren muss und, dass die Sichtweisen, Erfahrungen und Kenntnisse von Frauen gleichberechtigt zum Tragen kommen müssen. Geplant ist, die aufgenommenen Bilder und Aussagen in Veranstaltungen zum Reformationsjahr und im Kontakt mit Kirchenleitungen aufzugreifen. [www.christinnenrat.de](http://www.christinnenrat.de)

Quelle: Newsletter Oktober 2016 | Seite 18 von 19 © Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. | [www.vernetzungsstelle.de/newsletter](http://www.vernetzungsstelle.de/newsletter)

**Das Bundeskabinett hat am 3. November 2016 die novellierte Arbeitsstättenverordnung beschlossen.** Damit werden Vorschriften, die bislang in gesonderten Verordnungen enthalten waren, zusammengeführt und an die sich verändernde Arbeitswelt angepasst. Die Inhalte der Bildschirmarbeitsverordnung werden in die neue Verordnung integriert; die Bildschirmarbeits-

verordnung wird außer Kraft gesetzt. Die Vorgaben und Regelungen dienen dazu, die Sicherheit und den Schutz der Gesundheit der Beschäftigten in Arbeitsstätten (auch auf Baustellen) wirksam zu schützen und Arbeitsabläufe menschengerecht zu gestalten.

Quelle und mehr: <http://www.bmas.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2016/kabinett-beschliesst-arbeitsstaettenverordnung.html>

## Gleichstellung in Europa und in der Welt

### Es ist ... ein Mann!

Die Nachfolge von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ist entschieden. Die UN-Vollversammlung bestätigte Antonio Guterres, den ehemaligen Premierminister Portugals und UN-Hochkommissar für Flüchtlinge, im neuen Amt. Damit wurde der viel und prominent geäußerte Wunsch, die UN-Spitzenposition endlich mit einer Frau zu besetzen, erneut enttäuscht.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/es-ist-ein-mann.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/es-ist-ein-mann.html)

### Frauen und die Vereinten Nationen: Ausstellung im Auswärtigen Amt (27.10. - 25.11.2016, Berlin)

In einer Ausstellung beleuchtet das Auswärtige Amt gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V. das Thema Geschlechtergerechtigkeit und Frauenrechte in den Vereinten Nationen im Wandel der Zeit. Ein Rundgang informiert über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Frage der Gleichberechtigung der Geschlechter. Das Engagement einzelner Frauen, die sich in besonderem Maße um eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Frauen verdient gemacht haben, wird herausgestellt.

Quelle: UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

mehr: <http://www.auswaertiges->

[amt.de/sid\\_4970EB94E71068B552582B180F999882/DE/AAmt/ZuGastimAA/Ausstellungen/160920\\_Frauen\\_UN/160920\\_Ausstellung.html](http://www.auswaertiges-amt.de/sid_4970EB94E71068B552582B180F999882/DE/AAmt/ZuGastimAA/Ausstellungen/160920_Frauen_UN/160920_Ausstellung.html)

### Geschlechtergerechtigkeit in Europa | Studie zu Gleichstellungspolitik

Rechtspopulistische Strömungen sind in Europa auf dem Vormarsch. Gleichstellungspolitische Errungenschaften werden als "Gender-Wahn" diffamiert und bekämpft. Wie aber ist der Status Quo in Sachen Gleichstellung in anderen Ländern? Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung gibt Antworten.

Quelle und mehr: Deutscher Frauenrat e. V.; <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/12367.pdf>

### Ehegattensplitting und Minijobs auf den Prüfstand!

Das Europäische Parlament hat in einer am vorigen Dienstag verabschiedeten Entschließung (2016/2017(INI)) die Kommission, Mitgliedstaaten und Sozialpartner zu einer Reihe von Maßnahmen aufgefordert, die bessere Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben schaffen sollen.

In der Kritik steht dabei auch die Aufrechterhaltung von haushaltsbezogenen Steuer- und Sozialversicherungssystemen, die Frauen den Zugang zu existenzsichernder Erwerbstätigkeit und eigenständiger sozialer Sicherung erschweren. In Deutschland betrifft diese Kritik vor allem das Ehegattensplitting, die Lohnsteuerklasse V sowie die beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K4/pm16-26/>

### 3. Internationale Konferenz Männer und Gleichstellungspolitik

Das Ministerium für Chancengleichheit des Großherzogtums Luxemburg, mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend der Bundesrepublik Deutschland, organisierten im Oktober 2016 die 3. Internationale Konferenz Männer und Gleichstellungspolitik (ICMEO) zum Thema "Who cares? Who shares? Männer als Akteure und Adressaten in der Gleichstellungspolitik"

Im Fokus der Konferenz werden "Caring Masculinities" stehen. Dazu gehören Fragen zur Work/Life-Balance für Männer, Männer und Kinderversorgung, Männer und freiwillige Arbeit, die Rolle von Männern in der sogenannten Care-Ökonomie und Männer und Selbstpflege.

Quelle und mehr: <http://calendar.boell.de/de/event/who-cares-who-shares-maenner-als-akteure-und-adressaten-der-gleichstellungspolitik>

## Hätten Sie's gewusst?

### Smartphone-Knigge – Das sollten Sie wissen

Mit dem Smartphone sind wir heutzutage immer und überall erreichbar – per Anruf, SMS, Messenger, E-Mail, soziale Netzwerke usw. Smartphones gehören zum Alltag der allermeisten von uns dazu und sind auch nicht mehr wegzudenken. Jede Menge Funktionen und Apps ermöglichen uns neben der Kommunikation viele weitere Optionen, wie beispielsweise das Führen unseres Kalenders oder die Erinnerung an Geburtstage unserer Kontakte. Dennoch wissen viele Menschen nicht, welche Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Smartphone-Nutzung angemessen sind.

Zunächst sollte es selbstverständlich sein, während eines Treffens mit anderen seine Aufmerksamkeit voll und ganz auf die Menschen zu lenken, anstatt sich mit dem Smartphone zu beschäftigen. Das zeugt von Anstand und Wertschätzung dem anderen gegenüber. Erwarten Sie einen Anruf oder eine wichtige E-Mail, sollten Sie dies Ihrem Gesprächspartner vorher mitteilen, die Klingelfunktion aus- und die Vibrationsfunktion anstellen, um so diskret wie möglich zu sein. Generell sollten Sie auf Töne so weit wie möglich verzichten. Wollen Sie Spiele, Musik & Co. nutzen? Dann verwenden Sie unbedingt Kopfhörer. Unwichtige Töne wie Benachrichtigungen sollten auf Vibration umgestellt sein, um Ihre Mitmenschen nicht mehr als nötig zu belästigen.

Beim Telefonieren mit dem Smartphone gelten die folgenden Regeln:

- Wählen Sie einen dezenten Klingelton in einer angemessenen Lautstärke.
- Sprechen Sie beim Telefonieren leise.
- Fassen Sie sich in Telefonaten kurz, insbesondere wenn Sie gerade in Begleitung einer weiteren Person sind.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 3 Metern zu Ihren Mitmenschen ein.

Nehmen Sie Rücksicht auf andere! Auf der Straße sollten Sie die Augen nach vorn richten, um andere Menschen nicht anzurempeln, weil Sie nur auf Ihr Smartphone sehen. Bei kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten, Vorträgen oder Aufführungen hat Ihr Smartphone Pause. Lassen Sie es gleich zu Hause oder stellen Sie es zumindest aus; so wird es auch für Sie nicht unangenehm und Sie können sich von der ständigen Erreichbarkeit ganz nebenbei auch einmal erholen.

Quelle: <https://www.dashoefer.de/Online-Angebote/Newsletter/Sekretariat-aktuell/?cid=75397&uid=4707599&from=ONL-SEK&wa=SEK16N-35>; 2.9.2016, Rebecca Prella,

Quelle: Verlag Dashöfer GmbH

## ... und zum Schluss!

**Halte dich von negativen Menschen fern. Sie haben ein Problem für jede Lösung.**

Albert Einstein, Physiker und Erfinder der Relativitätstheorie

---

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

### Impressum:

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden



Tel.: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.  
Carola Koch  
Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Nordsachsen  
Richard-Wagner-Straße 7a  
04509 Delitzsch  
Tel.: 034202/988 1070

E-Mail: [carola.koch@lra-nordsachsen.de](mailto:carola.koch@lra-nordsachsen.de)

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.